

Prävention für ältere Menschen:

Worum geht es?

Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen Informationen darüber geben, wie Sie sich vor Trickbetrug und Trickdiebstahl schützen können:

- Seien Sie Fremden gegenüber stets misstrauisch.
- Lassen Sie Fremde nicht in Ihre Wohnung.
- Lassen Sie sich auch von Behördenmitarbeitenden und anderen Dienstleistenden stets den Ausweis zeigen.
- Benutzen Sie einen Türspion und ein Türzusatzschloss (Sperrbügel).
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an fremde Personen, auch dann nicht, wenn sie sich als Polizeibeamte ausgeben.
- Vertrauen Sie Ihrer Bank.
- Sprechen Sie nie mit Fremden über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Wenn Ihnen am Telefon etwas merkwürdig erscheint, beenden Sie das Gespräch sofort.
- Verständigen Sie die Polizei unter 110 oder Ihre örtliche Polizeidienststelle.
- Wählen Sie selbst, drücken Sie nicht die Rückruftaste.

So schützen Sie sich zu Hause

Digitaler Türspion

Eine Kamera ersetzt an der Wohnungstür außen den Türspion. Innen befindet sich ein Monitor. Drückt man dort einen Knopf, kann man erkennen, wer vor der Tür steht.



Nachbarschaftsnotruf

Der Notruf besteht aus einer Steckdose mit Alarmfunktion und einem Sender, den Sie am Körper tragen können (Armband, Halskette o.ä.). Gute Nachbarn erhalten die Steckdose und werden durch einen lauten Ton alarmiert, wenn Sie den Notruf auslösen.



Sicherheitstürkette

Erst lösen, wenn Sie sicher sind, dass Sie Ihren Besuch in die Wohnung lassen wollen.

Kontakt und Beratung

Stadt Salzgitter

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen in Salzgitter
Rathaus Salzgitter-Lebenstedt

Joachim-Campe-Straße 6–8
38226 Salzgitter
Telefon: 0 53 41 / 839-44 34
E-Mail: spn@stadt.salzgitter.de
Internet: www.salzgitter.de

Polizeiliche Beratungsstelle Salzgitter

Joachim-Campe-Straße 21
38226 Salzgitter
Telefon: 0 53 41 / 18 97-109
Internet: www.polizei-beratung.de

Fotos: panthermedia (4), Stadt Salzgitter (1),
Polizeiinspektion Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel (1)

Stand: Februar 2022

 **Senioren- und
PflegeStützpunkt**
Niedersachsen in Salzgitter

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



POLIZEIINSPEKTION
SALZGITTER/
PEINE/
WOLFENBÜTTTEL



Durchschaut!

So schützen Sie sich vor
Trickbetrug/Trickdiebstahl



Vorsicht! Falsche Polizisten!

Bei diesen Anrufen erscheint oft die „110“ oder die Telefonnummer der örtlichen Polizei auf dem Display der Opfer. Die TäterInnen sind technisch in der Lage, die angezeigten Telefonnummern zu manipulieren.

Die Betrügenden fordern mit verschiedenen Begründungen dazu auf, Geld oder Wertsachen aus der Wohnung oder von der Bank an vermeintliche Polizisten zu übergeben oder irgendwo zur Abholung abzulegen.

Oft wird den Opfern der Verlust ihres Geldes oder der Wertsachen durch einen bevorstehenden Einbruch eingeredet.



Vorsicht! Gewinnversprechen!



Die Opfer bekommen einen Brief, eine E-Mail oder einen Anruf mit der Nachricht: „Sie haben gewonnen!“

Versprochen werden hohe Geldsummen oder hochpreisige Sachgewinne, z. B. ein Auto oder eine Reise. Die Betrügenden geben sich oft als Rechtsanwälte oder Notare aus.

Vor der Übergabe des Gewinns werden die Opfer häufig aufgefordert, Gebühren zu zahlen oder eine kostenpflichtige Hotline anzurufen. In einer anderen Variante erfragen die TäterInnen persönliche Daten wie die Bankverbindung, um diese später in betrügerischer Absicht zu nutzen.

Alle Betrugsmaschen haben eines gemeinsam: Der versprochene Gewinn bleibt immer aus!

Vorsicht! Enkeltrick!

Mit den Worten „Rate mal, wer dran ist.“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrügende an und geben sich als Verwandte (Enkel) oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Geld.

Als Grund wird eine finanzielle Notlage vorgegaukelt, beispielsweise ein Unfall, ein Autokauf oder eine andere Anschaffung.

Die Situation wird immer als äußerst dringlich dargestellt. Oft werden Betroffene durch mehrfache Anrufe unter Druck gesetzt und zur Verschwiegenheit verpflichtet. Fällt das Opfer darauf herein, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.



Vorsicht! Falsche Handwerker!

Lassen Sie Fremde nicht in die Wohnung!

Betrügende suchen ihre Opfer oft zu Hause auf und bieten handwerkliche Leistungen an. Dies können z. B. Reparaturen im oder am Haus oder im Garten sein. Die Opfer werden oft unter Druck gesetzt. Ihnen wird eingeredet, dass die Arbeiten dringend erforderlich seien. Diese werden meist minderwertig oder völlig überteuert erledigt.

In einer anderen Variante geben sich die TäterInnen als Mitarbeitende von Versorgungsunternehmen aus, um in die Wohnung oder das Haus der Opfer zu gelangen. Als Vorwand dienen z. B. ein Wasserrohrbruch oder Störungen im Strom- oder Telefonnetz.

Das Opfer wird abgelenkt, so dass Geld und Wertgegenstände gestohlen werden können.

